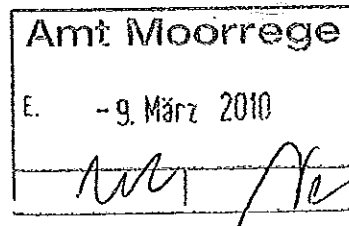




FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Amt Moorrege
(Moorrege, Heist, Holm, Neuendeich,
Heidgraben, Groß Nordende)
-Frau Jabs-
Amtsstraße 12

25436 Moorrege



Wedel, den 08.0.3.2010

**Kindertagespflege im Gesamtbereich Wedel:
Verwendungsnachweis und Sachbericht 2009**

Sehr geehrte Frau Jabs,

anliegend erhalten Sie den Verwendungsnachweis, den Sachbericht und die Statistik für 2009 über die Kindertagespflege im Bereich Wedel für die o.g. Gemeinden.

Aus der Statistik wird deutlich, dass die Nachfrage im Bereich Wedel, wie im gesamten Kreis Pinneberg nach qualifizierten Tagesmüttern weiterhin gestiegen ist. Im Amtsbereich Moorrege wurden 2009 insgesamt 32 Kinder von Tagesmüttern betreut.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wohlfahrt
(Leiterin der Familienbildung Wedel e.V.)

„Tagespflege im Kreis Pinneberg“
Beratung, Vermittlung, Betreuung und Werbung im Bereich Wedel
Sachbericht 2009 **Stand: 31.12.2009**

- 1. Wöchentliche Arbeitszeit in der Tagesmütter-Vermittlung**
Eine Vermittlerin: 28 Std., eine Vermittlerin: 15 Std.
Verwaltung: 3 Std. und Leitung: 4 Std.
- 2. Beratungsgespräche mit Eltern**
 - a) **Gesamtzahl: 207**
 - b) Persönliche Beratungen: 131
 - c) Telefonische Beratungen: 76
- 3. Vermittlungen (s. Anlage: 1)**
Gesamtzahl: 192
- 4. Kinder in Tagespflege gesamt (s. Anlage: 2)**
Gesamtzahl: 375
- 5. Kinder in Tagespflege von sehr jungen Müttern (bis 21J.):**
9 Mütter waren insgesamt 2009 in der Beratung, die Kinder von 6 Müttern sind mittlerweile in Betreuung, 3 hatten aber kein Interesse und kamen nur auf Empfehlung des Jugendamtes. In 3 Fällen von den o.g. 9 wurde mit einer Mitarbeiterin von Hand in Hand zusammen gearbeitet.
- 6. Wartelisten**
Eine alleinerziehende Mutter wartet auf die Vermittlung einer Kinderfrau.
- 7. Abbrüche von Kinderbetreuung durch Tagespflege:**
6 Kinder wechselten die Tagesmutter im Laufe des Jahres. 3 Eltern hatten sich selbst die Tagesmutter gesucht, ein Kind wurde über uns vermittelt. Bei allen 4 stellte sich schnell heraus, dass die Erziehungsvorstellungen nicht übereinstimmten.
2 Mütter, die vom Jugendamt betreut wurden, waren erst nach einem Jahr Betreuung unzufrieden, außerdem war es besser, beide Kinder zu trennen.
- 8. Aktive Tagesmütter (s. Anlage: 3)**
Gesamtzahl: 56
plus 12 neue TM, die ab 2010 Tageskinder betreuen werden.
- 9. Tagesmüttertreffs der bereits qual. TM: 10 à mind. 2Std.**
- 10. Fortbildungen, die zusätzlich (a-c) und in den Treffs(d-g) angeboten wurden:**
 - a) Kindeswohlgefährdung (Pflichtveranstaltung für alle TM)
 - b) 2 Erste-Hilfe-Auffrischkurse
 - c) Entwicklung des kindlichen Gehirns
 - d) Erfahrungsaustausch mit der Leiterin vom Jugendamt Wedel
 - e) Informationsaustausch mit der Gleichstellungsbeauftragten aus Wedel
 - f) Diabetes bei (Tages-)Kindern
 - g) Neuerungen im Steuerrecht

11. TM, die nach der TMQ nicht mit der FBS zusammenarbeiten:

2 Erzieherinnen haben eine feste Stelle gefunden.

12. Vertretungssituation (z.B. wegen Krankheit):

Da seit Februar 2009 eine zweite Vermittlerin angestellt ist, vertreten sich beide gegenseitig.

13. Ferienzeiten/Erreichbarkeit der Vermittlerinnen:

Die Urlaubszeiten der beiden Vermittlerinnen sind versetzt, so dass immer eine Bürodienst macht.

Die Nachfrage ging in den Sommerferien nicht wesentlich zurück.

14. Telefonische Beratungszeiten:

Generell ist die Vermittlerin in Wedel 5 Std. pro Woche am Telefon zu erreichen. Während dieser Zeiten führt sie keine Beratungen mit Eltern o.ä. durch.

15. Hausbesuche:

Gesamtzahl: 100

Stunden: 197Std. 30Min., zuzüglich Berichte schreiben.

16. Vermittlung und Betreuung aus päd. Notwendigkeit:

Vor allem im Bereich Uetersen (6), Wedel (4) und Tornesch (2) gab es neue Anfragen wegen päd. Notwendigkeit. Insgesamt wurden 12 Kinder wegen päd. Notwendigkeit bei Tagesmüttern betreut.

Die Beratungen und Vermittlungen, auch die Teilnahme an einer Erziehungskonferenz, waren z.T. sehr zeitintensiv. In den Fällen haben wir insbesondere mit der Mitarbeiterin vom Projekt „Hand in Hand“, dem ASD in Uetersen und dem Mutter-Kind-Heim „Huus Stünnschien“ in Uetersen zusammen gearbeitet.

17. Anträge auf wirtschaftl. Jugendhilfe: 25

Die Eltern erhalten in der Beratung Hilfe bei dem Ausfüllen der Formulare, füllen sie in der Regel selbst aus und schicken sie direkt an das Jugendamt.

18. Zusammenarbeit mit dem Kreis Jugendamt (Fachdienst und wirtsch. Jugendhilfe)

Da es häufig Probleme mit der Berechnung oder Bezahlung der TM gab, fragten die Vermittlerinnen in vielen Fällen im Jugendamt nach, um eine zeitnahe Bezahlung für die Tagesmutter zu gewährleisten.

Informationen über Veränderungen z.B. in der Abteilung WiJh oder neue Gesetze erhalten wir vom Kreisjugendamt leider nicht automatisch.

Sehr gut klappt die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Wedel.

19. Teilnahme an fachbezogenen Kreis- und Landestreffen:

- a) 3 Treffen der Kreis AG
- b) 4 Treffen der Vermittlerinnen
- c) Kindergartenleiterinnen-Treffen in Wedel
- d) AG Kinderbetreuung in Wedel
- e) Bündnis für Familien in Wedel
- f) Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ in Wedel
- g) AG-Kita in Schenefeld

20. Werbung (s. Anlage):

Es wurden 2009 zwei Informationsnachmittage zur TMQ angeboten und mittels 5 Zeitungsartikeln und einer Anzeige auf die neue TMQ hingewiesen.

21. Fragebögen für Eltern (s. Anlage 4):

Insgesamt ausgegeben: 90, davon zurück: 35

Obwohl wir meistens bereits in der ersten Beratung auf die Fragebögen hinweisen und um Teilnahme bitten, ist das Interesse daran eher gering. Der Zeitaufwand ist für uns dabei enorm und ob das Ergebnis repräsentativ ist, wissen wir nicht.

Insgesamt sind die Eltern mit unserem Angebot und der Betreuung ihrer Kinder zufrieden bis sehr zufrieden.

22. Fazit:

1. Sehr gut bewährt hat sich die Aufteilung der Arbeit der beiden Vermittlerinnen nach Gemeinden, so dass eine Entlastung eintrat.
2. Dadurch konnten mehr Hausbesuche gemacht werden, auch unangemeldete und der Kontakt wurde intensiviert zwischen Vermittlerinnen und den Tagesmüttern.
3. Die Nachfrage stieg weiter und somit auch die Zahl der betreuten Kinder.
4. Sehr zeitaufwändig sind z.T. die Anfragen wegen päd. Notwendigkeit, s. Pkt.16.
5. Da die Beteiligung an der Fragebogenaktion so gering ist, überlegen wir, ob es sinnvoller wäre, die Fragebögen generell nach einer ca. 2 monatigen Betreuungszeit den Eltern zu geben und nicht kurz vor den Sommerferien und den Weihnachtsferien.

E. Slivka
(Kindertagespflege,
Familienbildung Wedel e.V.)

Anlage 2: Betreute Kinder im Bereich Wedel: 2009

Familienbildung Wedel e.V.

Jahrgang/ Gemeinde	2009	2008	2007	2006	0-3jähr.	2005	2004	2003	3-6jähr. 2002 & älter	Gesamt
Wedel	3	26	29	28	86	2	4	6	12	114
Uetersen	2	8	10	11	31	5	1	1	7	46
Tornesch	4	14	28	22	68	3	4	3	10	84
Schenefeld	6	11	22	11	50	1	1	1	3	57
Moorrege		1	2	3	6					10
Holm	3	3	2	2	10					13
Heidgraben				1	1					2
Haseldorf		2			2					2
Neuendeich		1	2		3					3
Haselau		2	1		3					3
Hetlingen	1				1					1
Gr.Nordende			1	1	2					2
Helst		1	1		2					2
Halstenbek	2	4	5		11	2			2	13
Pinneberg			3	3	6					6
Sonstige		5	5	6	16	1			1	17
Gesamt	21	78	111	88	298	14	10	11	35	375

Anlage 3: Aktive Tagesmütter: 2009

Familienbildung Wedel e.V.

Ort	Anzahl
Wedel	19
Uetersen	10
Tornesch	11
Schenefeld	9
Holm	2
Moorrege	2
Heidgraben	2
Gr. Nordende	1
Gesamt	56

(Anmerkung: 4 der o.g. Tagesmütter sind bis Ende 2009 ausgeschieden, 12 neue Tagesmütter sind in der Qualifizierung und werden ab 2010 Tageskinder betreuen).

Verwendungsnachweis 2009

Vermittlung, Beratung und Betreuung von Tagespflegepersonen In der Familienbildung Wedel e.V. vom 1.1. – 31.12.2009

1. Ausgaben

Personalkosten	47.338,84 €
Verwaltungskosten	2.839,16 €
Fahrtkosten	179,86 €
Ant. Miete/Reinigung	3.248,87 €
Ausgaben gesamt	53.606,73 €

2. Einnahmen


Zuschuss beteiligte Gemeinden	9.672,79 €
Kostenanteil Tagesmütter / Eltern	5.789,00 €
Zuschuss Kreis Pinneberg	35.261,60 €
Eigenanteil	2.556,00 €
Einnahmen gesamt	53.279,39 €

Ergebnis: 327,34 € Defizit

Wedel, 22.2.10



Ulrike Wohlfahrt (Leitung)



Heidi Maack (Buchhaltung)